

Gallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

zweites Quartal. 24. Stück.

Sonnabend, den 15. Juni 1850.

Inhalt.

Ein Räthsel. — Die Anlegung eines Wasserkanals be-
treffend. — Enthaltensamkeitsache. — Verzeichniß der Gebor-
nen. — 60 Bekanntmachungen.

Ein Räthsel.

Soldat bin ich geboren, um zu streiten
Mit Gott, für König und für Vaterland,
Für Wahrheit, Recht und Licht in allen Zeiten,
Geführt von Umsicht, Weisheit und Verstand.
Ein willenloses Werkzeug in den Händen
Des Heeresführers bleib' ich bis ins Grab;
Ich muß marschiren, paradiren, wenden,
Auch präsentiren vor des Feldhern Stab.
Das Heer, in dem ich dien', ist ungeheuer! —
Die Regimente funfzig an der Zahl! —
Fußgänger fünf und zwanzig und die Reuter
Auch fünf und zwanzig! Alle fest wie Stahl!
Ein jedes Regiment hält Legionen! —
Zu zählen sind sie nicht, die Brüder mein.
Altbärtige steht man bei Jungen wohnen;
Der Officier quartiert jedoch allein.

Ll. Jahrg.

(24)

Franzosen, Deutsche, Russen, Polen, Griechen,
 Chinesen und Japaner allesammt,
 Man sieht sie traulich im Quartiere liegen
 Bereit zum Kampfe, wenn der Krieg entflammt.
 Die Compagnien sind nach der Körperlänge
 In Linie und Landwehr eingetheilt,
 Choräle singen wir, und Schlachtgesänge
 Bei welchen gern das Officiercorps weilt.
 Doch hat ein jedes Volk besondre Zelte,
 Und jede Compagnie ihr eignes Haus,
 Geschützt sind wir vor Regen, Hiß' und Kälte,
 Gepflegt mit Ernst zum neuentbrannten Strauß.
 Im Frieden sind' ich bei den lieben Brüdern
 Mich immer selig! Ruhe giebt's und Raft —
 Gepuht sind wir am Haupte und den Gliedern,
 Gleibt's auch nicht Gold, so giebt es Pfleg' und Mast,
 Doch plötzlich tönt des Hornes grelles Schallen:
 Der Feind ist da! Scharmüchel vor der Thür!
 Heraus! Soldaten! hört! die Büchsen knallen,
 Gefahr ist gar im eigenen Revier! —
 Wir kämpfen. Doch nur kurz ist Kampf und Fehde,
 Wir kehren abgelegt ins Zelt zurück;
 Von Wohnung, Nahrung, Kleidung war bloß Rede,
 Von Trüffel'n, Ananas und Pickenick.
 Im Krieg ist schwarz und weiß nur unser Zeichen,
 Wir warten auf des Feldherrn Wink und Ruf.
 Wir schwören, nicht zu wanken und zu weichen,
 Wie auch der Führer unsre Stellung schuf.
 Wir lassen gern in Reih und Glied uns stellen,
 Ein andrer Führer ordnet dann den Zug.
 Verkehrte, dicke, schief' auch Alt: gesellen
 Entfernt er, zu vermeiden jeden Trug;
 Und giebt uns seitwärts richtig die Signale
 Wonach die Ordnung völlig hergestellt.
 Dann, drauf! — Und sieh! mit einem Male
 Schießt Mann an Mann, und doch kein Kämpfer fällt.
 Fünfhundert Stück Patronen muß ich schlecken,
 Soll irgendwie mir Ruhe wieder sein.
 Im großen Schlachtgewühle aber schließen
 Zweitausend erst den Siegeswagen ein.

Und alle Welt erwartet nun das Ende
 Des Kampfes, und die Siegesbotschaft geht
 Von Stadt zu Stadt, von Land zu Land behende
 Und unser Banner schwarz und weiß, es weht.
 In dem Quarré stehn lange wir zusammen,
 Da seht ihr unsre Haltung, unsre Pracht,
 Wie alle wir aus einem Heere stammen,
 Ein unbegreiflich Heer an Kraft und Macht.
 Gelingt auch der Parademarsch nicht immer,
 Der Feldherr wacht, durch ihn wird Alles neu;
 Wir bleiben treu, und wanken wahrlich nimmer,
 Das Schwarz und Weiß ist unser Feldgeschrei.

S. M.

Chronik der Stadt Halle.

Die Anlegung eines Wasserkanals betreffend.

Ein sehr großer, allgemein anerkannter Uebelstand besteht für unser Halle in dem Mangel unterirdischer Kanäle zur Abführung des Wassers, man braucht wohl nur den Zustand unserer Straßen bei Regengüssen oder im Winter mit denen Leipzigs zu vergleichen, um den Werth unterirdischer Wasserabzüge genügend würdigen zu lernen.

Wird unser Halle jemals zu solchen wohlthätigen Einrichtungen kommen?

Schon im Jahre 1843 wurden von den Anwohnern der Klausstraße Anstrengungen gemacht, um die große Klausstraße, in welcher wohl unzweifelhaft der beregte Uebelstand am größten ist, von demselben zu befreien, es wurden damals 1500 Thlr. durch freiwillige Beiträge zusammengebracht, die Kosten des Baues waren jedoch weit höher veranschlagt und die städtischen Behörden lehnten die Ausführung ab. Jetzt, wo die Umpflasterung der großen Klausstraße

wieder einmal bevorsteht, ist der Plan von Neuem aufgetaucht und zwar gedachte man den Kanal am unteren Ende der Steinstraße schon beginnen zu lassen, und ihn durch die Kleinschmieden und die große Klausstraße zu führen. Auf diese Weise würden die aus der großen Steinstraße kommenden Wasserfluthen ferner nicht mehr die Kleinschmieden, die Straße am Markt und die große Klausstraße auf der einen, den großen Schlamm, die kleine Klausstraße und die Fluthgasse auf der andern Seite durchströmen können und also namentlich auch die Eisbildung im Winter in diesen Straßen, so wie der bei eintretendem Thauwetter folgende Schmutz auf das Ansehnlichste vermindert werden.

Ein Versuch, die theilhaftigen Hausbesitzer zu freiwilligen Beiträgen zu veranlassen, hat von vielen Seiten Anklang gefunden und bis jetzt schon ein recht erfreuliches Ergebniß geliefert. Doch verhehlen sich die Schreiber dieser Zeilen nicht, daß aus dem Unternehmen Nichts werden kann, wenn nicht eine sehr erhebliche Summe beige-steuert wird, denn die Anschlagssumme beträgt circa 10,000 Thlr. Wir dürfen wohl um so mehr hoffen, daß die verehrten städtischen Behörden ein für die ganze Stadt höchst nützlichcs Unternehmen gewiß kräftigst unterstützen würden, wenn ein ansehnlicher Theil der Bauumme durch freiwillige Beiträge zusammen käme, um so mehr, als Seitens des Magistrats die Möglichkeit und Nothwendigkeit der Kanalanlage bereits anerkannt ist und auch die Befürwortung des Unternehmens durch denselben bei der Staatsbehörde, Behufs Erzielung einer Unterstützung aus Staatsmitteln, in Aussicht steht.

Um das erwünschte Ziel zu erreichen, wählen wir den Weg der Oeffentlichkeit. Wir rechnen zuversichtlich darauf, daß das Unternehmen auf diese Weise Gönner und Freunde finden werde, welchen, wenn sie auch weniger unmittelbar theilhaftig sind, dennoch ein Opfer nicht schwer wird, unser liebes Halle von seiner sprichwörtlich gewordenen Plage, dem Schmutz, befreien zu helfen.

Fangen wir nur erst damit an, den schlimmsten Theil des Uebels zu beseitigen, damit der Vortheil gehörig erkannt werde, so wird bald das Werk weitere Ausdehnung erlangen und der ganzen Stadt ein erheblicher Nutzen dadurch erwachsen.

Wir wissen aus vielen andern Fällen, daß Halle patriotische Männer genug besitzt, welche, sobald es ein verdienstliches Werk gilt, dem allgemeinen Besten ein Opfer zu bringen, gern bereit sind und fordern im Vertrauen darauf, daß das von uns angeregte Unternehmen als ein sehr gemeinnütziges wird anerkannt werden, insbesondere die wohlhabenderen Einwohner der Stadt, welchen das Wohl Halle's am Herzen liegt, auf, sich uns anzuschließen und das Unternehmen durch Beiträge zu unterstützen.

Die Herren Kaufmann Polig und Banquier Barnitson haben zu dem Zwecke eine Liste zur Einzeichnung von Beiträgen ausgelegt, deren Einsendung an die städtischen Behörden nach Verlauf von 14 Tagen beabsichtigt wird. Bei denselben Herren sind auch der Kostenanschlag und ein Erläuterungs-Bericht über den Bau zur Kenntnisknahme ausgelegt. Von dem Fortgange des Unternehmens wird seiner Zeit öffentlich Bericht erstattet werden.

Mehrere Betheiligte.

Enthaltensamkeitsache.

Montag den 17. Juni Abends 8 Uhr Versammlung des Vereins.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
April. Mai. Juni 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 7. Mai ein unehel. S. (Nr. 1466.) — Den 12. dem Feilenhauermeister Kesse ein S., Julius Franz Ernst. (Nr. 69.) — Den 13. dem Bäckermeister Jäckel eine F., Ida Helene. (Nr. 196.) —

Den 11. Juni dem Schuhmachermeister Lange eine T. todtgeb. (Nr. 4.)

Ulrichs parochie: Den 18. Februar dem Schuhmacher Habermann eine T., Rosine Friederike Margarethe. (Nr. 368.) — Den 27. April dem Stärkesabrikant Brandt eine T., Martha. (Nr. 1608.) — Den 8. Mai dem Buchbindermeister Naumann ein S., Friedrich Franz August. (Nr. 212.) — Den 17. dem Musiklehrer Zander ein S., Heinrich Wilhelm Albert. (Nr. 501.) — Den 22. dem Maurer Uhde eine T., Wilhelmine Henriette Christiane. (Nr. 1579.) — Den 23. dem Staatstelegraphist Rein eine T., Charlotte Marie Minna. (Nr. 1601.) — Den 27. dem Handarbeiter Terpe ein S., Franz August Gottlob. (Nr. 1571.)

Moritz parochie: Den 30. April dem Schiefer- und Ziegeldeckermeister Krause ein S., Wilhelm Guido Felix. (Nr. 626.) — Den 22. Mai dem Nagelschmidsgesellen Siedler genannt Buchner ein Sohn, Friedrich Hermann. (Nr. 648.) — Den 27. dem Lohnkellner Heinrich eine T., Auguste Emilie Sophie. (Nr. 493.) — Dem Maurer Heicke eine T., Christiane Theresie Auguste. (Nr. 679.) — Den 29. eine unehel. Tochter. (Nr. 632.) — Den 3. und 5. Juni zwei unehel. Söhne. Den 7. unehel. Zwillingssöhne. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 27. Mai dem Handarbeiter Pfeifer eine T., Johanne Friederike Emma. (Nr. 1728.)

Neumarkt: Den 2. Mai dem Zimmermeister Le Clerc ein Sohn, Carl Adolph Louis. (Nr. 1213.) — Den 4. dem Handarbeiter Dammköhler eine T., Emilie Caroline. (Nr. 1279.) — Den 6. dem Maurer Pfister eine Tochter, Friederike Auguste Marie. (Nr. 1325.) — Den 15. dem Seilermeister Klepszig eine T., Johanne Henriette Ernestine Bertha. (Nr. 1111.) — Den 17. dem Schuhmachermeister Stöber ein S., Carl Hermann. (Nr. 1154.) — Den 19. dem Töpfergesellen Nulsch ein Sohn, Franz Gottlob Carl August. (Nr. 1240.) — Eine unehel. Tochter. (Nr. 1092.)

Glauchau: Den 16. März dem Schuhmachermeister Weickardt ein S., Hermann. (Nr. 1692.) — Den

25. April dem Glasermeister Winkler ein Sohn, Carl Friedrich August. (Nr. 1798.) — Den 18. Mai dem Zimmermann Schrader eine F., Wilhelmine Louise Marie. (Nr. 1941.) — Den 20. dem Handarbeiter Bränkel ein S., Friedrich Johann Christian. (Nr. 1692.) Den 22. dem Zimmermann Wagner ein S., Wilhelm Christian. (Nr. 1966.) — Den 23. dem Schneidermeister Pannach eine F., Bertha. (Nr. 2006.) — Den 28. eine unehel. F. (Nr. 1777.)

Bereinigte Gemeinde: Den 19. Mai dem Schneidermeister Luge eine Tochter, Friederike Emilie. (Nr. 759.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 10. Juni der Tischler Leitloff mit Ch. A. A. Wölfer. — Der Handarbeiter Leisering mit M. K. A. Brose. — Der Lohnbediente Lögner mit J. D. Schröder.

Ulrichsparochie: Den 9. Juni der Schuhmacher Habermann mit M. S. Plate. — Der Zimmermann Franke mit M. K. Schubert geb. Borchfeld.

Neumarkt: Den 13. Juni der Bergmann Meyer mit J. K. A. Schag.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 3. Juni der Glasergeselle Ludwig, 59 J. Lungenschwindsucht. — Den 4. der Handarbeiter Meyer, 45 J. Schwindsucht. — Des Fuhrmanns Schmidt F., Amalie Agnes, 1 J. 1 M. 2 W. Masern. — Den 6. des Schauspiel-Directors Bredow Ehefrau, 59 J. Abzehrung. — Den 11. des Kutschers Ziegler Ehefrau, 69 J. Blutsturz. — Des Schuhmachermeisters Lange F. todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 4. Juni des Nachtwächters Görlig S., Gottlieb David, 2 J. 1 M. Folgen der Masern. — Den 5. der Federviehändler Keller, 48 J. Entkräftung. — Den 7. des Bahnmeisters Birtlinger F., Dorothee Louise Friederike, 8 M. Lungenschlag. — Den 9. des Schmiedegesellen Krebs S. todtgeb.

Moritzparochie: Den 6. Juni des Handarbeiters Zach S., Friedrich August Carl, 1 J. 3 W. Lungen-

entzündung. — Den 9. des Handarbeiters Kaufmann nachgel. L., Auguste Wilhelmine, 1 J. 9 M. Zahndurchfall. — Des Handarbeiters Hennig L., Marie, 1 J. 9 M. Lungenentzündung.

Domkirche: Den 5. Juni des Gastwirths Grundsmann Wittwe, 66 J. Lungenlähmung. — Den 9. der emeritirte Custos der Schloß- und Domkirche und erste Lehrer der Domtöcherschule Desjmann, 67 J. Nervenschlag. — Des Sattlermeisters Herrmann L., Emma, 22 J. durch Erstickung verunglückt.

Neumarkt: Den 9. Juni des Schuhmachermeisters Strauß L., Clara, 1 J. Lungenentzündung. — Den 10. des Landraths von Brederlow Wittwe, 43 J. Unterleibsentzündung.

Glauchau: Den 6. Juni des Handarbeiters Befler Wittve, 71 J. Schlagfluß. — Den 9. der Eigenthümer Fleming, 61 J. 1 M. 1 W. Lungenschwindsucht. — Des Wöbtkermeisters Knabe Sohn, Gustav, 6 M. Wasserkopf.

Militairgemeinde: Den 7. Juni der Füsillier vom 19. Infanterie-Regiment Klein aus Königsberg, 22 J. Lungenschwindsucht.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von D. H. N. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Die Ausübung des Jagdrechts in der Halleschen Feldmark soll in mehreren Revieren auf sechs Jahre vom Beginn der diesjährigen Jagdzeit bis dahin 1856 im Wege der Licitation verpachtet werden. Der Bietungstermin findet

Montag den 17. Juni d. J. 11 Uhr
auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 5. Juni 1850.

Der Magistrat.

Das Haus Nr. 1548 am Schimmelthore, der Thor-
einnehmerwohnung gegenüber, soll

Mittwoch den 19. Juni 10 Uhr
auf dem Rathhause zum Abbruch versteigert werden.
Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 13. Juni 1850.

Der Magistrat.

Bereinigte Gemeinde.

Sonntag früh 10 Uhr Gemeindeversamm-
lung im Kirchenlocal.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der Mannischen Straße hieselbst belegene,
dem Gerreidemüller Karl Andreas Funk gehörige
Haus nebst Zubehör, der Gasthof zur goldenen Rose ge-
nannt, eingetragen sub Nr. 539 des Hypothekensbuchs
von Halle a./S., nach der nebst Hypothekenschein und
Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zim-
mer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 9044
Thlr. 1 Sgr. 11 Pf., soll

am 14. October 1850 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-
Assessor Wieruszewski meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbe-
kannten Interessenten resp. Gläubiger, und zwar:

- a) der Tischlermeister Otto Ewald Kälberlach
von hier, jetzt dessen Erben, sowie:
 - b) Marie Dorothee Funk geb. Schwefel von
hier, jetzt deren Erben,
- zu obigem Termine hierdurch vorgeladen.

Engellonia.

Sonntag den 16. Juni große Wasserfahrt nach der
Rabeninsel. Einsteigeplatz: Apollgarten Punkt 2¹/₂ Uhr.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgericht zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das am Markte hier selbst belegene, dem Kaufmann Friedrich August Zeising gehörige, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 938 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 5146 Thlr. 20 Sgr., soll am 14. September 1850 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Allen denen, welche meinen dahingeshiedenen, mir unvergeßlichen Gatten am 12. dieses Monats auf dem Wege zur Gruft die letzte Ehre erwiesen, so wie dem Herrn Superintendent Dr. Niendäcker für die dem Verbliebenen gehaltene, tief ergreifende Grabrede statte ich hiermit meinen herzlichsten und wärmsten Dank ab.

Die verwittw. Deßmann geb. Buse.

= Hausverkauf. =

Ein in frequenter Gegend befindliches stöckiges neu erbautes, mit Laden, Hofraum, Brunnen, schönen Kellern, Stallung und großen Böden versehenes, zu jedem Geschäfte passendes Eckhaus, soll für 4400 Thaler mit circa 2000 Thlr. Angeld verkauft werden.

Adressen der Selbstkäufer nimmt die Expedition dieses Blattes unter W. S. 40 versiegelt an.

Die Veteranen-Compagnie versammelt sich zur Begehung des Erinnerungsfestes der Schlacht bei Belle-Alliance nächsten Dienstag punct 4 Uhr Nachmittags im Schulhof am Sandberg. Auch auswärtige Veteranen, welche den Feldzügen von 1813 bis 15 beigewohnt haben, werden freundlich ersucht, sich bei der Compagnie zu diesem Feste einzufinden. Der Hauptmann Jahn.

Ich zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich alle Arten Herren- und Damenwäsche wasche und plätte, und bitte um geehrtes Wohlwollen; zugleich verspreche ich reelle und pünktliche Bedienung.

Friederike Henze, Tochter der verstorbenen Gesindevermieterin Henze, Bruno'swarte Nr. 562.

Eine Frau, welche geübt im Weißnähen und Ausbessern der Wäsche ist, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen in Nr. 786 an der Marktkirche.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sobald als möglich eine Stelle. Auch ist ein Wäschekoffer billig zu verkaufen Kuhgasse Nr. 451.

Eine Wohnung von zwei Stuben und einigen Kammern, passend für einen Tischler, wird zu miethen gesucht, und ist zu erfahren beim Buchhalter des vereinigten Meubel- und Magazins.

Miethsge such. Eine Wohnung von Stube und Kammer, wozu ein Schuppen gegeben wird, wo möglich in der Nähe des Klausthores, wird zum 1. Juli c. zu miethen gesucht. Vermiether wollen sich gr. Klausstraße Nr. 883 parterre binnen 8 Tagen gefälligst melden.

Eine Wohnung nebst Laden oder Keller oder ein Haus zu pachten sucht zum 1. October

B u s c h m a n n.

Nathausgasse Nr. 253.

Von frischer Salzbutterm erhielt frische Zusendung
M o r i z F ö r s t e r.

Künstliches Selterwasser à Fl. 4 Egr. bei
M o r i z F ö r s t e r.

Sahntläse à St. 5¹/₂ Egr. und Prima-Schweizerläse empfiehlt
M o r i z F ö r s t e r.

Weißer und rother Landweine von guter Qualität zu billigen Preisen bei
M o r i z F ö r s t e r.

Futterkartoffeln sind billig zu verkaufen bei
V e i d e c k im Hanssack.

Verkauf von Früchten auf dem Stiele.

Die diesjährige Erndte von folgenden zur Meierei der Franckeschen Stiftungen gehörigen Ackerstücken:

- 1) 24 Morg. 150 □ Ruthen auf dem Plane im Wörm-
lizer Felde nächst der Beesener
Grenze mit Roggen bestanden,
- 2) 25 „ 84 „ daselbst, desgl.,
- 3) 24 „ 17 „ auf dem Plane im Pfuhe, mit
Hafer,
- 4) 11 „ 142 „ ebendasselbst, mit Klee,
- 5) 18 „ 30 „ „ „ Klee,
- 6) 18 „ — „ „ „ Klee,
- 7) 14 „ 91 „ im Böllberger Felde, oberhalb
des Schinderrains, mit Gerste,
- 8) — „ 135 „ an der Wagenfabrik, mit Hafer,
- 9) 13 „ 40 „ auf dem Plane am Kessel, mit
Roggen,
- 10) 16 „ 75 „ ebendasselbst, desgl.,
- 11) 16 „ 28 „ in Hordorfer Markt, mit Roggen,
- 12) 10 „ 35 „ auf dem Plane in der langen
Nacht, mit Roggen,
- 13) 16 „ 114 „ ebendasselbst, mit Gerste,
- 14) 14 „ 56 „ desgleichen, mit Weizen,
- 15) 15 „ 93 „ „ „ Erbsen,
- 16) 15 „ 52 „ „ „ Erbsen,
- 17) 19 „ 18 „ „ „ Roggen,
- 18) 18 „ 167 „ „ „ Roggen,
- 19) 19 „ 140 „ „ „ Weizen,
- 20) 12 „ 85 „ „ „ Gerste,

von dem Klee sub 4. 5. 6. jedoch nur der zweite
Schnitt,

soll an den Meißbietenden verkauft werden.

Die Licitation erfolgt:

über die Stücke sub 1 bis 10

am 3. Julius Vormittags 9 Uhr,

über die Stücke sub 11—20

am 5. Julius Vormittags 9 Uhr

in unserer Hauptexpedition, woselbst auch die Bedingungen zuvor eingesehen werden können.

Halle, den 11. Junius 1850.

Das Directorium der Grandeschenschen Stiftungen.

Ein Haus, welches sich zu einer kleinen Torffabrik eignet und sehr einträglich ist, steht unter ganz billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres darüber kleine Ulrichsstraße Nr. 1014. Thürmer.

Halle, den 13. Juni 1850.

So eben kam an: sehr fetter, starker geräucherter **Glablachs**, à $\text{H} 16$ Sgr., fließend fetter, starker ger. **Rheinlachs**, à $\text{H} 20$ Sgr. bei Bolze.

Eine frische Sendung sehr fette neue Matjes heringe, à St. 1 und $1\frac{1}{2}$ Sgr., in Tonnen und Schocken äußerst billig, erhielt Bolze.

Eine ganz neue vortheilhafte Bettfederreinigungs-Maschine empfiehlt die Wittwe **Jöllner** in der großen Steinstraße Nr. 160.

Ein feiner schwarzer, noch wenig gebrauchter Leibrock ist billig zu verkaufen in der Rittergasse Nr. 684. 2 Treppen hoch.

Amerik. Weizenmehl à Mäße 4 Sgr.

Roggenmehl à $\frac{1}{4}$ Scheffel 7 Sgr. 6 Pf.
in der Ammendorfer Mühle.

Ein moderner Kinderwagen mit ledernem Verdeck und auf Druckfedern ist preiswürdig zu verkaufen Strohhof Nr. 2047 bei Keil.

Trockne birne Bohlen und Pflaumenbaumbohlen sind zu verkaufen Strohhof, Kellnergasse Nr. 2107.

Eine Getreidefeger, fast neu, ist wegen Mangel an Raum für 1 Thlr. 20 Sgr. zu verkaufen. Leipziger Straße Nr. 301 eine Treppe hoch.

Sonntag den 16. Juni früh Speckkuchen und Einweihung der Regelfahn bei

Schurig in der Haide.

Die Wohnung in Leipziger Straße Nr. 294 hohes Parterre rechts der Eingangsthüre mit mehreren Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör, welche von Madame Geibel bis nächste Johannis benutzt wird, ist auf Michaelis, vielleicht schon vom 1. August an, wo die neue Einrichtung beendigt sein wird, an eine ruhige, kinderlose Familie zu vermietthen, weshalb man sich an den im mittlern Stock des Hauses wohnenden Eigenthümer zu wenden hat.

In der Geiststraße Nr. 1259 ist ein Torfplatz zu verpachten und sogleich zu übernehmen, mit Stallung zu zwei Pferden, zwei Stuben, ausreichendes Wasser, Schweinestall, Torfshuppen, wo 200,000 Torfsteine gestellt werden können; auch sind zugleich 70 Tausend Torfsteine mit zu übernehmen.

Das Logis in Nr. 2017, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, welches Frau Finanzprocurator Hahn seit 2 Jahren bewohnt, ist von jetzt ab zu vermietthen und kann am 1. October c. bezogen werden.

1 Laden mit Stube, desgleichen auch 1 Stube und Kammer ist an stille Familien zu vermietthen und kann auch gleich bezogen werden Ober: Leipziger Straße 1597.

Ein freundliches, meublirtes Zimmer nebst Kammer ist hierorts an einen Herrn oder eine Dame sofort zu vermietthen. Auch für einen Badegast wegen der Nähe von Wittekind zu empfehlen. Zu erfragen am Markt Nr. 942.

Eine gut ausmeublirte Stube nebst Kammer ist am Leipziger Thor Nr. 1630 an einen Herrn zu vermietthen und kann sofort bezogen werden.

In meinem Hause große Ulrichstraße Nr. 17/18 ist die Bel: Etage zu vermietthen und zu Johannis zu beziehen.
L. Troitzsch.

Veränderungshalber ist die zweite Etage Nr. 17/18 getheilt oder im Ganzen zu vermietthen und sogleich zu beziehen.
L. Troitzsch.

Da der Herr Premierlieutenant Koch zum 1. August Halle verläßt, so ist das Quartier mit Pferde stall anderweitig zu vermietthen in Nr. 28 große Ulrichsstraße.

Eine freundliche Wohnung mit Gartenpromenade ist Johannis zu vermietthen Neumarkt Nr. 1273.

Die Wohnung, welche Frau Baronin v. d. Recke 4 Jahr bewohnt, ist an ruhige Miether zu vermietthen und den 1. October zu beziehen in Nr. 67.

Eine freundliche Wohnung vorn heraus ist an stille Leute zu vermietthen und Johannis zu beziehen Unterberg Nr. 1443.

Leipziger Straße Nr. 1650 steht die obere Etage von jetzt ab zu vermietthen.

Vier Weiber, die das Schorenpflücken gut verstehen, können dauernde Beschäftigung finden; der tägliche Lohn für jede beträgt $7\frac{1}{2}$ Sgr. Zu erfragen in der obern Steinstraße Nr. 1501. K. Knoche.

Ein zuverlässiger Torfmacher findet sofort dauernde Beschäftigung im Gasthose zur Weintraube.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, passend in eine Schenk wirthschaft, wird zum sofortigen Antritt gesucht Magdeburger Straße Nr. 2.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten findet zum 1. Juli Dienst Dachritzgasse Nr. 990.

Ein ordentliches Mädchen kann sofort in Dienst treten bei C. Camnitius, Nr. 1579.

Eine ordnungsliebende Frau oder ein Mädchen von gesetztem Jahren wird zur Führung einer kleinen Wirthschaft zum 1. Juli gesucht Glaucha, lange Gasse Nr. 1793. Auch steht daselbst ein Logis für ruhige Leute offen.

Große Steinstraße Nr. 173 zwei Treppen hoch wird zum 1. Juli ein fleißiges und ordentliches Kindermädchen gesucht.

Das Wellenbad

hinter der Küstnerischen Mühle kann benutzt werden.

Dankagung.

In unsrer großen Betrübniß verhinderte der Schmerz um die Verlorne Jeden an unserm Geschehe Theilnehmenden gebührend zu danken; wir sagen deshalb Freunden, Bekannten und Unbekannten für die liebevolle und tröstende Theilnahme hiermit unsern herzlichsten Dank mit dem Wunsche, daß der Herr jede Familie vor einem ähnlichen Todesfalle bewahren möge.

Halle, den 13. Juni 1850.

Herrmann, Sattlermeister,
im Namen der betrübten Seinen.

Am 13. Juni wurden von der großen Ulrichsstraße über den Petersberg nach dem Schimmelthore und Leipziger Straße bis an Lachmunds Kaffeegarten Fünf Thaler in Kassenanweisungen verloren; der ehrliche Finder wird dringend gebeten (indem es eine arme Frau verloren hat), selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stroh Hüte werden wie bisher den ganzen Sommer gewaschen und modernisirt von Fanny Wächter, gr. Ulrichsstraße Nr. 32.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 16. Juni Gesellschaftstag und Tanzvergnügen. Anfang 4 Uhr.

Böllberg.

Sonntag den 16. Juni ladet bei gut besetzter Musik freundlichst ein Karsch.

Sonntag den 16. Juni Gesellschaftstag und Tanz, wozu ergebenst einladet A. Herrmann,
zur Stadt Halle in Passendorf.

Rabeninsel.

Sonntag von halb 4 Uhr an Tanzmusik, Montag in meinem Locale Gesellschaftstag. Junge.

Passendorf.

Sonntags Gesellschaftstag und Tanz. Der Weg über die Wiese ist wieder gangbar. Herzberg.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)